

aus: Eisenacher Allgemeine, 05.12.2009

VON SPORT BIS RADIO

Für ihr ehrenamtliches Wirken ehrte die Stadt Eisenach gestern Bürger und würdige Projektarbeit



Engagierte Eisenacher ausgezeichnet

Eisenacher Bürger wurden gestern Abend für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. So auch die Franziskanerinnen-Schwester Paula-Elisabeth Auth, Edeltrud Fleischmann und Theocleta Wolf. Oberbürgermeister Matthias Doht (SPD) überreichte ihnen in der Alten Mälzerei eine Urkunde und eine Erinnerungsmedaille. Ausgezeichnet wurden auch drei Projekte, die ehrenamtliches Engagement dokumentieren oder Menschen für den sozialen Bereich gewinnen. Zwei Sonderpreise gab es ebenfalls.

Mit einem Rundgang durch das Industriedenkmal Alte Mälzerei begann gestern Abend die Ehrung von ehrenamtlich tätigen Bürgern der Wartburgstadt. Oberbürgermeister Matthias Doht (SPD) bedankte sich bei all jenen Bürgern, die sich in ihrer Freizeit unentgeltlich für das Allgemeinwohl engagieren.

Von Heiko KLEINSCHMIDT
EISENACH. Wenn viele kleine Leute in vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, dann können sie Großes bewegen, erinnerte Oberbürgermeister Matthias Doht an eine afrikanische Weisheit und spannte den Bogen zum Ehrenamt. Das Ehrenamt sei das größte Potential, über das eine Stadt wie Eisenach verfüge. Alte und junge Menschen seien da gleichermaßen gefordert und sollten einbezogen werden. Mit

der Zahl der ehrenamtlich Tätigen könne man auch die kulturelle und soziale Stabilität einer Stadt messen, führte der Oberbürgermeister weiter aus. Zugleich informierte er über ein Fotoprojekt, das im kommenden Jahr in Angriff genommen und in dem in Bildern das Ehrenamt vorgestellt wird. Bürgermeisterin Ute Lieske verlas im Anschluss die Laudatio für jeden Geehrten, bevor Oberbürgermeister Matthias Doht die Urkunden und Medaillen übergab.

Über eine Urkunde und Ehrenmedaille konnte sich **Bernd Schubert** von der Sommergewinnsumft freuen. Seit 2000 ist er als Nachtwächter in Eisenach unterwegs. Er führt Nachtschwärmer auf den Spuren der einstigen Türmer und Nachtwächter durch die nächtliche Stadt. Darüber hinaus ist Bernd Schubert Mitglied in

der Europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft.

Geehrt wurden weiter die **Franziskanerinnen** Schwester Paula-Elisabeth Auth, Schwester Edeltrud Fleischmann und Schwester Theocleta Wolf. Die drei Frauen sind aus dem Eisenacher Stadtbild nicht wegzudenken. Dabei ist nicht nur ihre Ordenstracht auffällig, sondern auch ihre warmherzige und fröhliche Ausstrahlung. Die Schwestern gehören der Kongregation der Armen Schwestern vom heiligen Franziskus an. Seit 1992 ist, diese Ordensgemeinschaft in der katholischen St. Elisabeth-Gemeinde Eisenach angesiedelt. Obwohl alle drei Schwestern bereits das 70. Lebensjahr überschritten haben, sind sie in verschiedenen ehrenamtlichen Diensten tätig. Ihr Engagement konzentriert sich vor allem auf Besuchsdienste bei älteren und kranken Gemeindemitgliedern.

Gerlinde Köber gehört ebenfalls zu den Geehrten. Seit mehr als 30 Jahren ist Sport das Lebenselixier von ihr. Sie ist Mitglied im Sportverein „Nordstern 90“ und dort als stellvertretende Vorsitzende und Übungsleiterin aktiv. Zu Ihrer Aufgabe neben der Vorstandstätigkeit gehört auch die Leitung einer wöchentlichen Trainingsgruppe. Hier bringt sie neueste Erkenntnisse aus der Sportwissenschaft und der Gesundheitsprophylaxe mit ein. Ihre Freude an der Bewegung überträgt sich auf die Sportlerinnen — die meisten von ihnen sind Seniorinnen.

Peter Andres gehört zu den Aktiven der ersten Stunde im Eisenacher Leichtathletik Verein. Von Anfang an, also seit 15 Jahren, ist Peter Andres Vorsitzender des Vereins und zugleich Übungsleiter. Er ist selbst als Läufer aktiv und brachte auch neue Ideen in das Training ein. So verbindet er persönliche Leidenschaft mit Sport. Peter Andres setzt sich für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen Grundschulen und Leichtathletik-Verein ein.

Ulrike Frank ist seit Februar 2008 Nutzerin des Eisenacher Bürgersenders „Wartburg-Radio 96,5“. Regelmäßig produziert sie dort ehrenamtlich die Sendung „Stadtgeschichten mit Ulrike und Stephanie“ und engagiert sie sich in weiteren Projekten. Sie moderierte souverän eine Podiumsdiskussion zum Gedenken an die Reichsprömnacht 2008 und trug zum Gelin-

gen der beiden „Marktplätze für Gemeinnützige und Unternehmen“ bei.

Hans-Jürgen Aust ist seit 19 Jahren Vorsitzender des Christlichen Vereins junger Menschen (CVJM). Er wirkte maßgeblich an der Gründung des CVJM mit und trug durch sein Engagement dazu bei, dass der Verein ein zuverlässiger Partner der Jugendarbeit in Eisenach geworden ist. Durch seine unaufdringliche Art hat Hans-Jürgen Aust es geschafft, dem CVJM ein eigenständiges Profil zu geben.

Thomas Hollerbuhl ist seit 38 Jahren im Wasserball- und Schwimmsport der Stadt Eisenach aktiv. 1997 zählte er zu den Gründungsmitgliedern des Eisenacher Schwimm- und Sportvereins (ESSV). Auch als Sportler ist er sehr erfolgreich: 2009 wurde er Deutscher Meister über 200 Meter Brust und 200 Meter Lagen.

Wolfgang Kuhlmann gehört zu den Mitbegründern des Vereins „Neue Hoffnung Eisenach“. Wo andere Institutionen bereits gescheitert sind, bietet der Verein suchtkranken Menschen Beschäftigungsmöglichkeiten. Damit trägt er zu einem Stück Normalität im Leben der Betroffenen bei. Für viele ist der Verein oftmals die letzte Anlaufstelle.

Die Ehrenamtspreise der Stadt Eisenach gingen an die Freie Turnerschaft 1990 mit ihrem Projekt „Bewegte Kindheit — Kindersport von 1 bis 8 Jahren“, an die Goethe-Gesellschaft für ihre bemerkenswerte Sonderausstellung „Ein Strahl der Dichtersonne fiel auf sie“ und an den Wartburg-Fahrer-Club, der jährlich das Treffen „Heimweh — das internationale Wartburg-Fahrertreffen“ organisiert.

Mit Sonderpreisen wurden geehrt die Initiative „Gib niemals auf“ und auch noch das „Team der offenen Kirche“.

Die Gruppe „Spätlese“ führte musikalisch durch die Auszeichnungsveranstaltung.